uf.
ar
rk an
Verein
CHOLT.
den 8. Januar,
ittags 5 Uhr:
chts-Feier
Zum Großen Kur
usgegebenen Karten
gen.
em Besuche ladet die
der Vorstand.
r Webermeister
wandter Berufe
lt u. Umgegend.
den 8. Januar,
nds 6 Uhr:
versammlung
e z. großen Kurfürsten
i Eintracht.
, Kirchplatz.
M. 0.80 bis M. 3.00
M. 1.00 bis M. 4.50
t . . . . . M. 1.60
. . . . . M. 1.20
. . . . . M. 2.60
. . . . . M. 1.50
. . . . . M. 2.50
. . . . . M. 2.50
. . . . . M. 2.50
. . . . . M. 3.00
champagne M. 4.00
el. Steuer, M. 4.50
„ 1/2 Fl. M. 2.75
pr. 1/1 Fl. mit Glas.
he Preislisten frei.
erfolgt nur gegen
ige Zahlung.
nserem Stempel werden
Zahlung genommen.
en, Bücher-
nen, Bücher-
tungen besorgt
Blumenthal,
Bücher-Revisor,
ster i. W.,
almarkt 23.
on Nr. 907.
Husten,
beweisen zahlreiche An-
erkennungen die Vor-
züglichkeit von Imm-
hold's berühmten
tus-Bonbon.
überraschend!
Beuteln a 30 Pfg. bei
Riegermann.
önheit
ttes, reines Gesicht,
sch. Aussehen, weiße
u. blend. schön. Teint,
ft nur: Radebeuler
Lilienmilch-Seife
& Co., Radebeul,
marke: Steckenpferd.
bei:
r. Hoepfner,
-Riegermann, Dreg.,
nn Wielers.
Ein 2jähr., schwerer
Ballach (Belgier)
er eine trag. Stute
heod. Schulten,
hüttenstein bei Werth.
ner Kettenhund
fen gesucht.
uftriestraße 146a.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: J. V.: Wilhelm Broil in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 7. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Sonntag, 8. Januar 1905. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 34. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Bocholt, 8. Januar.

!! Zur Bergarbeiterbewegung im Ruhrrevier wird der Köln. Volksztg. unter dem 5 Januar aus Witten berichtet: „Die Verwaltung von Zeche Bruchstraße hat ein Eingehen auf die Wünsche der Belegschaft abgelehnt und durch Anschlag ihre Entscheidung heute mittag 1 Uhr bekannt gegeben. Dieser Anschlag lautet in der Hauptsache:

Es handelt sich bei unserer Anordnung bekanntlich nicht um eine Verlängerung der Schichtendauer, sondern um Gleichstellung der Zeit für Ein- und Ausfahrt der Morgenschicht und um eine solche Bemessung der Seilfahrtszeiten, daß unter normalen Verhältnissen die Seilfahrt unserer Belegschaft in dieser Zeit in Ruhe bewerkstelligt werden kann. Für die außergewöhnlichen Verhältnisse während der bevorstehenden Repa ratur des Schachtes 2 reicht die neue Seilfahrtzeit von einer Stunde nicht aus, jedoch ist nicht beabsichtigt, dieserhalb irgendwelche weiteren Aenderungen vorzunehmen. Die mit dem Umbau verbundenen Nachteile wird die Verwaltung als eine Folge derselben auf sich nehmen.

Eine Zurücknahme der dauernd unbedingt notwendigen Betriebsmaßregel jedoch wird trotz des Einspruches eines großen Teiles der Belegschaft nicht erfolgen. Wir sprechen die Hoffnung aus, daß diejenigen Belegschaftsmitglieder, die sich mit der abgeänderten Seilfahrtzeit nicht abfinden wollen, den ordnungsmäßigen Weg der Kündigung beschreiten und nicht in den Ausstand treten.

Die Verwaltung wird, wenn auch mit großem Bedauern der traurigen Folgen für viele Bergarbeiter-Familien, unbedingt von dem Rechte des Schadenersatzes gemäß § 3 der Arbeitsordnung Gebrauch machen, soweit Belegschaftsmitglieder drei oder mehr Schichten willkürlich von der Arbeit ausbleiben sollten. Wir sprechen wiederholt die Hoffnung aus, daß unsere Belegschaft sich nicht dazu hinreißen läßt, in einen durchaus ungerechtfertigten Ausstand zu treten.

Mülheim, den 3. Januar 1905.

Dortmunder Steinkohlenbergwerk
gez. Hugo Stinnes.

Im Anschluß an diesen Anschlag finden heute nachmittag und morgen größere Bergarbeiterversammlungen statt. — Wie man hört, wird die ganze Belegschaft ordnungsmäßig kündigen."

Hiernach wäre der Ausbruch eines Bergarbeiter-Ausstandes sehr wahrscheinlich. Die Köln. Ztg. berichtet dagegen, daß die Belegschaft die Vermittlung des Oberbergamts in Dortmund anzurufen beabsichtige. Auch die Rhein.-Westf. Ztg. beurteilt die Angelegenheit weniger ernst; sie schreibt u. a.: „Die Unruhen unter den Bergleuten auf Zeche „Herkules" und „Bruchstraße" werden von einem großen Teil der Presse, besonders von den Berliner Blättern, gewaltig übertrieben. Man spricht schon von einer Gärung im Industriebezirk, obwohl sich die Unruhen bis jetzt auf zwei Zechen beschränken. Die am Neujahrstage auf der Herkules-Versammlung gehaltenen Reden klingen ja sehr erregt, auch der sonst unter den Arbeitern als maßvoll bekannte Reichstagsabgeordnete Hue hat diesmal nicht „gebremst". Aber Hue ist vielleicht jetzt nur „Nichtbremser", um bei den Arbeitern nicht an Popularität zu verlieren. Nach heute eingezogenen Erkundigungen können wir erklären, daß sich die Arbeiter überall absolut ruhig verhalten. Auf „Herkules" liegt bekanntlich die Sache so, daß die Verwaltung den Arbeiter Wagner, der angeblich einen Betriebsführer beleidigt hat, nicht wieder einstellen will. Auf nächsten Sonntag ist nunmehr eine Versammlung der Belegschaft von Herkules einberufen worden. Daß sich die Bewegung auf einen ganz kleinen Kreis beschränkt, geht schon daraus hervor, daß die Bergleute auf dem der Gewerkschaft „Herkules" gehörigen Schachte „Katharina" fast gar keinen Anteil an der Sache nehmen."

Bemerkenswert ist u. a. noch folgender Bericht aus Bochum: Die Zechenverwaltung Bruchstraße verweigerte am Donnerstag morgen die Abgabe von Kohlenscheinen an die Belegschaft. Schließlich haben von jedem Drittel zehn Mann Kohlenscheine erhalten. Diese Tatsache hat unter der Belegschaft große Aufregung hervorgerufen. Die Nachmittagsschicht weigerte sich zuerst, einzufahren und fand sich erst auf Anraten der Führer der Bergarbeiter zur Einfahrt bereit.

Die Frankf. Ztg. berichtet aus Bochum unter dem 5. Januar: „Die Arbeiterkommission hat die ablehnende Antwort um 11 Uhr vormittags in Empfang genommen und sofort die Verbandsleitungen davon benachrichtigt. Heute nachmittag fahren die Mitglieder der Kommission nach Dortmund zum Oberbergamt. Wird der Anschlag nicht zurückgenommen, so ist anzunehmen, daß schon Freitag die Belegschaft nicht mehr einfährt."

Sehr ernst wird die Angelegenheit auch von der Tremonia beurteilt. Sie schreibt u. a.: „Die Kommission wird zunächst versuchen, die Vermittlung des Oberbergamts anzurufen und erst wenn dies zu keinem Ergebnis geführt hat, der Belegschaft die weitere Stellungnahme zu der Angelegenheit überlassen. Wie diese ausfallen wird, darüber kann wohl kein Zweifel sein: Streik."

Wie man sieht, ist der soziale Frieden im Ruhrrevier aufs äußerste gefährdet. Hoffentlich kommt aber noch in letzter Stunde eine Einigung zustande. Auf die weitere Entwickelung dieser Angelegenheit, darf man mit Recht gespannt sein.

---

§ **Köln,** 6. Jan. Wie aus Potsdam berichtet wird, starb dort Mittwoch früh am Herzschlag der Regierungspräsident von Köln Hr. von Balan, der daselbst zu Besuch seiner Schwester, der Generalin v. Bülow, weilte. Max v. Balan war am 9. März 1849 als Sohn des nachmaligen Gesandten am belgischen Hofe, Wirklichen Geheimen Rats Hermann v. Balan, geboren; er stand also erst im 55. Lebensjahre. Als Leutnant im 2. Garde-Ulanen-Regiment nahm er teil am Kriege von 1870/71 und erwarb sich das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Nach dem Friedensschlusse beendete er seine juristischen Studien, wurde im Mai 1873 Kammergerichtsreferendar und 1880 Gerichtsassessor. Zunächst bei der hiesigen Staatsanwaltschaft beschäftigt, ging er 1881 zur allgemeinen Staatsverwaltung über und arbeitete erst bei der Landdrostei in Stade, dann bei der Regierung in Magdeburg. 1883 wurde er mit der Verwaltung des Landratsamts in Schlawe beauftragt und 1884 zum Landrat dieses Kreises ernannt. Im Mai 1892 kam von Balan als Polizeipräsident nach Potsdam, wo er sich in langjähriger Tätigkeit nicht nur der kaiserlichen Anerkennung, sondern auch großer Beliebtheit in den weitesten Kreisen der Bevölkerung zu erfreuen hatte. Im Juli 1901 erfolgte seine Ernennung zum Präsidenten der Regierung in Köln. Von 1885 bis zu den Neuwahlen von 1893 war v. Balan freikonservativer Landtagsabgeordneter für den pommerschen Wahlkreis Rummelsburg-Schlawe.

§ **Köln,** 6. Jan. Die Beerdigung des verstorbenen Regierungspräsidenten v. Balan erfolgt am Samstag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofskapelle in Potsdam aus.

§ **Berlin,** 6. Jan. Der Bundesrat überwies in seiner gestrigen Sitzung die Vorlage wegen der Vornahme einer Volkszählung am 1. Dezember 1905 den zuständigen Ausschüssen.

§ **Wilhelmshaven,** 5. Jan. Gestern wurde die Inspektion der Küstenartillerie und des Minenwesens von hier nach Kuxhaven verlegt.

Ausland.

Rußland.

Gährungen in Litthauen.

Auch in Litthauen beginnt eine ungewöhnliche Gährung. Es kam zu großen Ausschreitungen zu deren Unterdrückung Waffengewalt angewendet werden mußte, da sogar Kirchen geplündert wurden. Von den zu den Waffen einberufenen Reservisten sind viele geflüchtet. Die Zahl der Militärpflichtigen beträgt in Kongreßpolen viele Tausende.

Heimkehr des Zaren.

* **Zarskoje-Selo,** 5. Jan. Der Kaiser ist heute vormittag hierher zurückgekehrt.

Der russisch-japanische Krieg.

Ergänzendes Abkommen.

Zwischen den russischen und den japanischen Bevollmächtigten Port Arthurs ist am Donnerstag ein ergänzendes Abkommen abgeschlossen worden über das bei der förmlichen Uebergabe der Festung einzuschlagende Verfahren, sowie über die fernere Behandlung der Garnison und der Einwohner.

Die Erfüllung der Kapitulationsbedingungen.

Stössel hat die Bedingungen Nogis angenommen. Ueber Einzelheiten der Uebergabe liegt folgende Meldung vor: General Nogi berichtet, daß, nachdem die Verhandlungen zwischen den japanischen und russischen Vertretern am 31. Dezember beendet waren, mit der tatsächlichen Uebergabe des russischen Kriegsmaterials und Regierungseigentums an die Japaner Mittwoch früh begonnen wurde.

General Stössel erkrankt.

Daily Telegraph meldet unter dem 5. Jan. aus Tschifu: General Stössel liegt krank zu Bett. General Samirnow habe mit Stössels Genehmigung den Uebergabevorschlag gemacht.

Uebergabe und Siegesmahl.

Reuter meldet aus Port Arthur vom 4. Jan.: Die Räumung der Festung findet morgen, der formelle Einzug der Japaner am 8. Januar statt. Am 10. Januar wird ein Festmahl die japanischen Offiziere in der Stadt vereinigen.

Ablehnung englischer Hilfe.

Die Japaner lehnten es ab, dem britischen Kreuzer „Andromeda" zu gestatten, in Port Arthur oder in der Nähe der Stadt Vorräte für die Kranken und Verwundeten zu landen, indem sie erklärten, die russischen Minen seien noch nicht aufgefunden. Das Schiff ist daher nach Wei-hai-wei zurückgekehrt.

Von der baltischen Flotte.

Die Agence Havas meldet, die Mitteilung des Matin, Japan habe bei Frankreich Vorstellungen über die Anwesenheit der russischen Flotte in Madagaskar erhoben, ist unbegründet. Uebrigens sei die russische Flotte bei Madagaskar wie auch bei Dschibuti außerhalb der französischen Küstengewässer geblieben.

Der Petersburger Korrespondent des Standard telegraphiert unter dem 4. d. Mts.: Man erwartet, daß die Admiralität erwägen werde, welche Aenderungen in dem ursprünglichen Befehle an Admiral Roschdjestwensky notwendig geworden seien. Bisher besitzt er noch diskretionäre Machtbefugnis. Jedoch wird an eine unverzügliche Rückberufung nicht geglaubt.

Provinzielle Nachrichten.

B. **Werth,** 7. Jan. Der Gesangverein „Cäcilia" veranstaltete gestern abend im Saale des Herrn te Breuil eine zweite Theateraufführung. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, so daß manche sich mit einem Stehplätzchen begnügen mußten. Zur Aufführung kamen folgende Stücke: „Der verlorene Sohn", Schauspiel in 4 Akten, „Kaspar Melchior Balthasar Uhrspüngel, ein Opfer der Verhältnisse", komische Solofzene, „Musketier Knacke oder der Unglücksrock", Schwank in einem Akt, „Korona-Reform-Normal-Patent", humoristisches Duett, „Michel und Friedel beim Photographen", humoristische Szene in einem Akt, „Die Instruktionsstunde". Die Rollen waren gut verteilt und wurden exakt ausgeführt. Lebhafter Beifall, der nach jedem Stücke gespendet wurde, bewies, daß die Zuhörer vollauf befriedigt waren.

* **Gelsenkirchen,** 6. Jan. Die große mechanische Schreinerei von Meyerhofer ist mit großem Holzlager einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen.

* **Kreuznach,** 6. Jan. Die Kreuznacher Zeitung hat anläßlich ihres hundertjährigen Jubiläums eine Festnummer herausgegeben, welche die Geschichte des Blattes behandelt und sich über die Aufgaben desselben als Organ der Katholiken und der Zentrumspartei verbreitet.

Unfälle und Vergehen.

† **Solingen,** 5. Jan. Vor einigen Wochen starb hier unter verdächtigen Erscheinungen die Ehefrau Ernst Beckmann, deren Mann seit etwa neun Monaten wegen Urkundenfälschung und anderer Verbrechen im Gefängnis sitzt. Nunmehr ist gerichtlicherseits die Ausgrabung der Leiche wegen Verdachts eines Verbrechens angeordnet. Mehrere angesehene Personen unserer Stadt sind in die Angelegenheit verwickelt.

† **Düsseldorf,** 5. Januar. Auf der Strecke Düsseldorf—Köln wurde gestern vormittag ein Arbeiter aus Werften vom Schnellzuge überfahren und sofort getötet. Den Umständen nach wird angenommen, daß der Arbeiter Selbstmord beging.

† **Beurath,** 5. Jan. Unweit unserer Station wollte gestern ein Arbeiter das Geleise überschreiten, als ein von Düsseldorf nach Köln fahrender Zug nahte. Der Arbeiter wurde vom Zuge erfaßt, der ihm den Kopf vom Rumpfe trennte.

† **Breyell,** 5. Jan. Gestern abend geriet infolge des Glatteises ein Rangierer zwischen die Pfuffer zweier gegeneinanderstoßender Wagen eines Güterzuges und wurde totgequetscht.

† **Berlin,** 6. Jan. Der Lokal-Anz. meldet aus Paris: Aus Napoleons Geburtshaus in Ajaccio, das gegenwärtig als Museum benutzt wird, sind zahlreiche Reliquien und Kunstschätze geraubt worden.

† **Hamburg,** 5. Jan. Das Schiff Marpesia, mit Naphtaladung von New-York nach Cette unterwegs, ist durch Explosion gänzlich zerstört worden. Elf Mann wurden getötet; die übrigen wurden in Bermuda gelandet.

† **Rudolstadt,** 6. Jan. Bei einem Stubenbrande verbrannte ein fünfjähriges Kind, zwei andere, die bewußtlos geworden waren, konnten gerettet werden.

† **Saarbrücken,** 5. Jan. Beim Einrücken einer Artillerie-Abteilung in St. Arnual von einer Schießübung löste sich ein nicht entladenes Geschütz. Die Manöverkartusche tötete ein Pferd und verletzte einen Artilleristen erheblich.

† **Metz,** 5. Jan. Oberstabsarzt Dr. Mehltritter vom königl. bayer. 8. Infanterieregiment hat sich hier in seiner Wohnung erschossen.

† **Stuttgart,** 6. Jan. Dem Schwäbischen Merkur zufolge ist in der letzten Nacht in Pfullingen die Bahnhofstraße größtenteils abgebrannt.

† **Oppeln,** 6. Jan. In Brosnietz wurde der Arbeiter Wiendgocha in seiner Wohnung durch einen Schuß durchs Fenster getötet. Unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft wurde der Sohn des Ermordeten verhaftet. Vater und Sohn standen seit längerer Zeit in einer Prozeßfehde.

† **Zürich,** 5. Jan. In der Streulistraße 5 hat ein Vater, namens Tschudin, seine ganze Familie, Mutter und drei Kinder, und dann sich selbst erschossen. Die Motive der Tat liegen in Geldsorgen.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 8. Januar.

)(**Weihnachts-Verlosungen** fanden gestern abend im katholischen Arbeiterverein und im katholischen Gesellenverein statt. Zu beiden Veranstaltungen waren die Mitglieder in stattlicher Anzahl erschienen, und boten die Launen Fortunas mancherlei Anlaß zur Erheiterung. Außerdem machten die Verlosungs-Kommissionen wiederholt gelungene Attacken auf die Lachmuskeln der Erschienenen so daß der trockene Namen- und Zahlen-Aufruf eine recht humorvolle Würze erhielt und die Veranstaltungen in bester Weise verliefen.

× **Im Verein für jugendliche Arbeiter** fand gestern abend die übliche Weihnachtsfeier statt, wozu sich die Eltern der Vereinsmitglieder und außerdem Freunde und Gönner des Vereins so zahlreich eingefunden hatten, daß der große Saal die Erschienenen nicht zu fassen vermochte. Die Feier erhielt diesmal eine besondere Bedeutung dadurch, daß anfangs derselben Herr Prälat Richter den neuen Präses des Vereins, Herrn Kaplan Hendriks, der in opferwilliger Weise für den bisherigen, um die Entwickelung des Vereins so hochverdienten Präses, Herr Kaplan Eßfeld, der wegen überreicher anderweitiger Arbeiten die Leitung zu seinem Bedauern niederlegen mußte, das Amt übernommen hat, einzuführen. Der neue Herr Präses knüpfte an die Worte des hochw. Herrn Prälaten über die Bedeutung des Jugendvereins an und forderte unter dem Versprechen, daß er seine ganze Kraft für das segenbringende Institut einsetzen werde, die Eltern auf, ihm die absolut notwendige Mithülfe nicht zu versagen. Den Schluß der Feier bildete die Aufführung des Houbenschen Stückes „Die Freibeuter", welches von den jugendlichen Darstellern so exakt zur Ausführung gebracht wurde, daß die in wachsender Spannung gehaltenen Zuschauer mit dem wohlverdienten Beifall nicht kargten.

e **Ev. Bürgerverein.** In der gestrigen Generalversammlung des Ev. Bürgervereins wurden als Vorstandsmitglieder gewählt resp. wiedergewählt: Pfarrer Quade als erster Vorsitzender, H. von Delft als zweiter Vorsitzender, ferner die Herren F. Hänschen, C. Küpers und Hof. Dann wurde beschlossen, am 22. Januar den Geburtstag des Kaisers zu feiern, und zwar im „Großen Kurfürsten". Ferner wurde der Beitrag von 3 auf 4 Mk. pro Jahr erhöht. Endlich wurde noch beschlossen, ein neues Vereinshaus zu bauen und wurde zu diesem Zwecke eine Liste aufgelegt, welche bald eine ansehnliche Summe verzeichnete. Die Liste wird auch in nächster Zeit bei den übrigen Mitgliedern, sowie in der Gemeinde zirkulieren.

)(**Ein heftiger Sturm** tobte seit gestern abend und hält auch heute morgen noch an. In Verbindung mit mehrfachen starken Hagelschauern richtete der Sturm, dessen Heftigkeit den Verkehr auf den freiliegenden Straßen erschwerte, mannigfaltigen Schaden an.

)(**Gestohlen** wurden in der Nacht von Donnerstag auf Freitag dem Herrn Emil Fehlingsr Sachsenstkaße, acht wertvolle Hühner. Der oder die Diebe sind noch nicht ermittelt.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, 8. Januar.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Rosenkranzandacht.

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Joseph.

½7 und 8 Uhr hl. Messen.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
5¼ Uhr Andacht.

St. Agnes.
(Gymnasialkirche.)

8½ Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag ½9 Uhr Sakramentshochamt; abends 6 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Dienstag 5¼ Uhr Antoniusandacht.

Bekanntmachung.

Aus dem Besitz einer festgenommenen Taschendiebin herrührend, sind nachträglich noch 5 Portemonnaies bei der diesseitigen Polizei-Verwaltung abgegeben worden. Personen, welchen hierselbst Portemonnaies entwendet worden sind, werden hiermit aufgefordert, sich baldigst im Bureau der Polizei-Verwaltung zur event. Anerkennung ihres Eigentums einfinden zu wollen.

In den betr. Portemonnaies befinden sich u. a. 1 Fahrkarte der Wiesbadener Straßenbahn, 1 Fahrkarte der Magdeburger Straßeneisenbahn-Gesellschaft, 1 Posteinlieferungsschein über 14,05 Mk., Empfänger: Wülfing, Elberfeld, 1 Fahrkarte II. Klasse Hattingen-Steele vom 1. April 1900.

Bocholt, den 3. Januar 1905.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Geller.

Zum 1. Mai ein kath., in Kinderpflege erfahrenes, älteres

Mädchen

gesucht. Offerten erbeten unter **M. F. Nr. 100** an die Exped. d. Bl.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, gestern abend 8 Uhr, meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Königl. Eisenbahn-Stations-Vorsteher

Theodor Steinbrede

unerwartet, jedoch gut vorbereitet durch einen frommen, christlichen Lebenswandel zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein Gebet für den teueren Verstorbenen bitten

Gronau i. W., Ahlen, Bocholt, Bunde, Bergen op Zoom, Aderau, 5. Januar 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, Freitag nachmittag 3½ Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegerin und Tante, die

Ehefrau Friedrich Kolks

Theresia geb. **Wolbring,**

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 41 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Bocholt, den 6. Januar 1905.

Der trauernde Gatte nebst Kinder.

Die hl. Seelenmesse findet statt am Dienstag morgen 8½ Uhr in der St. Georgius-Pfarrkirche; darauf die Beerdigung vom Sterbehause (Wernerstraße) aus.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.



Trauerhüte,

größte Auswahl,
von den billigsten bis zu den elegantesten Genres,
stets vorrätig.

Frau Karl Henin,

14, Nordstrasse 14.

Restauration Bockhalle.

(H. Wildör.)

Sonntag, den 8. Januar 1905:

Grosses Freikonzert.

Morgens von 11½ bis 1 Uhr:

Matinee.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **D. O.**

St. Josephs-Krankenlade.

Sonntag, 8. Januar 1905, morgens von 11½—12½ Uhr:

Empfang der rückständigen Beiträge aus 1904.

Der Vorstand.

Zentrums-Partei.

Am Dienstag, dem 10. Januar, abends ½9 Uhr, pünktlich beginnend:

Bezirks-Versammlungen

zu denen alle Anhänger des Zentrums eingeladen werden und zahlreiche Beteiligung sicher erwartet wird.

Tagesordnung: Wahl des Bezirkskomitees (§ 5 der Statuten).

Diese Versammlungen finden statt:

Für Bezirk I (umfassend die St. Georgius-Pfarre **westlich** von der Neustraße, Nordstraße und Nordallee) im großen Saale des **Gesellenhauses.**

J. A. des Parteibeschlusses vom 13. Dezember: **Ferdinand Döring.**

Für Bezirk II (umfassend die Liebfrauen-Pfarre und den **östlich** von Neustr., Nordstraße und Nordallee gelegenen Teil der Georgius-Pfarre) im Saale des **Arbeitervereinshauses.**

J. A. des Parteibeschlusses vom 13. Dezember: **Heinrich Biergans.**

Für Bezirk III (die St. Josephs-Pfarre umfassend) beim Gastwirte **Alois Wienen.**

J. A. des Parteibeschlusses vom 13. Dezember: **J. A. Beckmann.**

Die gedruckten Statutenbüchelchen werden in den Versammlungen abgegeben.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag den 8. Januar,
5 Uhr: **S. U. E.**
6 Uhr: **Monatsversammlung und Fortsetzung der Weihnachts-Verlosung.**

Der Vorstand.

Ein Posten

Seidenreste

für Blusen-Einsätze und Shlipse

eingetroffen.

Bernh. Pollmann,

Schulstraße Nr. 501.

Zwei tüchtige

Schererinnen

gesucht.

Bocholter Buntweberei Georg Meyer & Co.

Eine geräumige

Arbeiterwohnung

per 1. Februar oder später zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesellschaft Vereinigung.

Sonntag, den 8. Januar, abends 6 Uhr:

Reuter-Abend.

Restauration Stuwe,

Dingdener Chaussee.

Sonntag, den 8. Januar 1905:

Charles Blondin, der Tätowierte aus dem Burenlande.
Mister Williams, humoristischer Flaschenspieler.
Alexander Adolfi, Jongleur und Feuerkünstler.
Mister Barker, Fesselkünstler.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Karl Stuwe.

Letzte Neuheit
in Trauerhüten,
Brautkränzen und Brautschleiern.
Grösste Auswahl.

Putzgeschäft A. Meyer, Ravardistr. 18.

Restaurations-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgegend zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich mit dem heutigen Tage die bisher von dem verstorbenen Herrn Hermann Abels geführte

Restauration
Dinxperloer Chaussee

übernommen habe. Ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, und verspreche, für gute Getränke und Speisen sowie aufmerksame Bedienung bestens Sorge zu tragen.

Hochachtend

Wilh. Grosswiele.

Ein Mädchen

zur Stütze der Hausfrau auf sofort gesucht.

Frau Joh. Schneider,
bei der Gasanstalt.



Schweine-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 11. Januar,
morgens ½9 Uhr,
werden an der Wirtschaft **Lohnemann** am Ravarditor

eine größere Partie

Schweine

— echte Münsterländer Rasse — im Alter von 8—12 Wochen zu den billigsten Tagespreisen verkauft.

W. Gerlings,
Haldern.

Zwei ordentliche

Kostmädchen

gesucht von **Joh. Potthoff,** Neutor, Mussumer Kirchweg 2301e.

Hiesige, dicke, garantiert frische

Eier

Dtzd. 93 Pfg.
— Kisteneier führe nicht mehr. —

Fr. Blömker

Es ist unmöglich,

sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten, Ausschläge etc. der

Original-Teerschwefel-Seife

(Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz) von **Bergmann & Co., Berlin N. W. v. Frkl. a M.** zu machen. Preis per Stück 50 Pfg. bei:

Apotheker **F. Arens,**
W. Reygers.

Guts-Verpachtung.

Das in der Provinz Westfalen, 5 Klm. von der **Kreisstadt Borken** und 40 Klm. von der Industriestadt Essen a. d. Ruhr belegene Gräflich **von Landsberg'sche**

Rittergut Engelrading

in Marbeck soll auf 12 Jahre, vom 1. März 1905 bis 1. März 1917, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist Termin anberaumt auf

Donnerstag, den 12. Januar 1905,

vormittags 10 Uhr, im Rentei-Bureau auf Schloß Gemen bei **Borken i. W.**

Das Gut ist außer 13 Morgen Wege, Wälle, Gräben pp. **414 Morgen** groß, davon sind 279 Morgen Acker, 101 Morgen Wiesen, **27 Morgen Weiden,** 7 Morgen Hofraum und Gärten. Es liegt bis auf 11 Morgen arrondiert, wird von der Bahn Wanne-Borken-Winterswyk durchschnitten und bekommt im Frühjahr 1905 eine Haltestelle.

Die Verpachtungsbedingungen, — von denen die Gräfliche Rentei-Verwaltung auf Wunsch Abschriften erteilt —, und die Gutskarten können in der Rentei zu Schloß Gemen eingesehen werden.

Mit Instandsetzung und Errichtung der noch fehlenden Wohn- und Wirtschafts-Gebäude wird demnächst begonnen werden.

Das Gut kann nach Anmeldung beim Herrn Oberverwalter **Heymer** auf Haus Pröbsting bei Borken, jederzeit besichtigt werden.

Die Führung wird der auf dem Gute wohnende Vogt übernehmen.

Gemen, den 21. Dezember 1904.

Matenaers, Oberrentmeister.

---

rfahrene Hausfrauen

gebrauchen im eigenen Interesse für

Wäsche und Haushalt

Schrauth's Specialitäten

Schrauth's aromatische Sparkernseife
Schrauth's weisse Talgkernseife
Schrauth's weisse Prachtseife
Schrauth's grüne Olivenölseife
Schrauth's gelbe Bleichseife
Schrauth's Salmiak-Terp.-Kernseife
Schrauth's Salmiak-Terp.-Waschpulver
Schrauth's Silberseife

Man achte auf diese Schutzmarke

In allen besseren Detailgeschäft. zu hab. Niederlag. bei d. Hrn. Grossisten

P. H. Schrauth, Neuwied

Gegründet 1850

Dampf-Seifenfabrik mit elektrischem Betrieb

Neu! Ein neues Werk von Augustin Wibbelt. Neu!

De lesten Blomen.

Vertellsels ut'n Münsterlanne von **Augustin Wibbelt.**

Inhalt: 1. Vader äs Diängesmann. 2. De junge Dokter. 3. Up un dran. 4. Lährin Weserpohl. 5. Liwät iähre Waterkur. 6. De Amerikaner. 7. De Revolution in Lurum.

Preis gebunden Mk. 3,—.

Dieses neueste Werk Dr. Wibbels wird, daran zweifelt niemand, genau dieselbe freudige Aufnahme finden, wie seine früheren Werke. Wibbelts Werke bedürfen kaum noch einer Empfehlung; darüber ist sich alle Welt längst einig. Auch der reißende Absatz, den sie gefunden, bezeugt es. Wer sich eine wirklich genußreiche Lektüre verschaffen will, lese „Wibbelt".

Von demselben Verfasser erschienen früher:

Drüke-Möhne.

Lustige Geschichten in münsterländischer Mundart von **Augustin Wibbelt.**
Zwei Bände. Dritte Auflage.
Preis pro Band gebunden Mk. 3,60.

Hus Dahlen.

Eine Erzählung in Münsterländer Mundart von **Augustin Wibbelt.**
Zweite Auflage. Preis elegant gebunden Mk. 3,—.

Vorrätig bei

J. & A. Temming, Buchhandlung,
Bocholt.

Gold-Füllfedern

empfehlen

J. & A. Temming.